

Prof. Dr. Alfred Toth

Übereckrelationen an orthogonalen und linearen Systemen

1. Man könnte sagen, daß bei orthogonalen Systemen Übereckrelationen bei Gebäuden, wenigstens in der Jugendstilzeit, durch Kopfbauten realisiert wurden, d.h. durch Systeme, bei denen ontischer Ort, Lagerrelation und Orientation koinzidieren. Bei den im folgenden präsentierten Beispielen findet diese dreifache Koinzidenz nicht statt. Erstens treten die hier gezeigten Übereckrelationen nicht nur bei orthogonalen, sondern auch bei linearen Umgebungen auf, zweitens treten sie nicht nur positiv, sondern auch negativ orthogonal auf (vgl. Toth 2014a), und drittens spielt die Orientation eine untergeordnete, meist sogar überhaupt keine Rolle. Viertens, schließlich, handelt es sich bei den folgenden Systemen fast ausschließlich um Adsysteme possessiver oder copossessiver Partizipation mit ihren Trägersystemen (vgl. Toth 2014b).

2.1. Orthogonale Umgebungen

2.1.1. Positive Orthogonalität

2.1.1.1. Possessivität



Rue Gassendi, Paris

2.1.1.2. Copossessivität



Rue Quincampoix, Paris

2.1.2. Negative Orthogonalität



Boulevard Saint-Germain, Paris

2.2. Lineare Umgebungen

Da alle linearen Fälle durch exessive Adessivität bzw. adessive Exessivität verursacht bzw. bedingt werden, sind alle Beispiele eo ipso copossessiv und negativ orthogonal. Sie unterscheiden sich jedoch durch lineare vs. konkave Diagonalität.

2.2.1. Konkave Diagonalität



Rue de Sévignier, Paris

2.2.2. Lineare Diagonalität



Rue de Bièvre, Paris



Rue Portefoin, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Positive und negative Orthogonalität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014a

Toth, Alfred, Systeme possessiver und copossessiver Deixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

13.12.2014